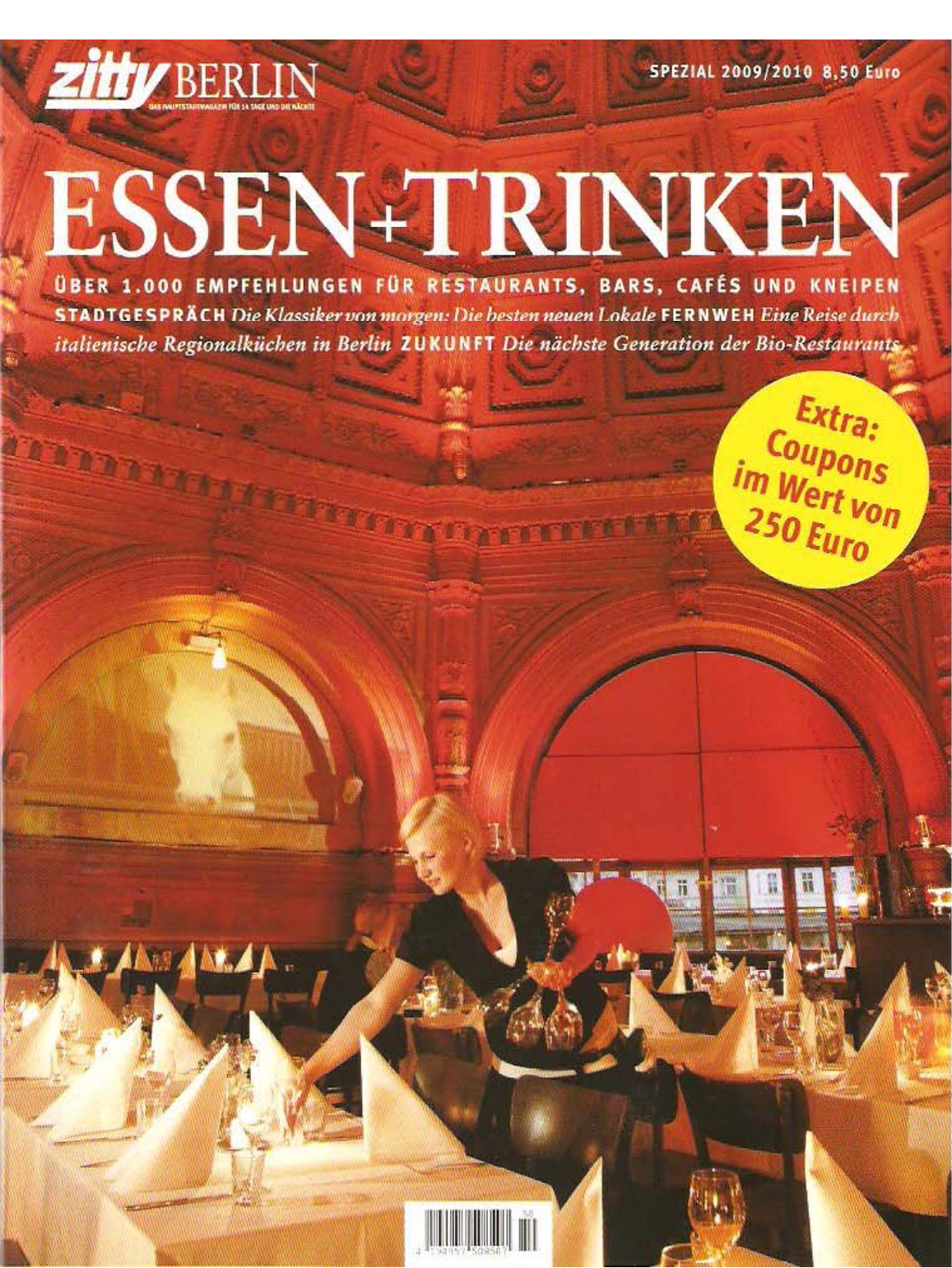


# ESSEN+TRINKEN

ÜBER 1.000 EMPFEHLUNGEN FÜR RESTAURANTS, BARS, CAFÉS UND KNEIPEN  
STADTGESPRÄCH Die Klassiker von morgen: Die besten neuen Lokale FERNWEH Eine Reise durch  
italienische Regionalküchen in Berlin ZUKUNFT Die nächste Generation der Bio-Restaurants

**Extra:  
Coupons  
im Wert von  
250 Euro**



SPZIAL 2009/2010 essen+trinken 2009

**MUTTER HOPPE**

Kuchenskrutenbraten, Kasseler-Saftbraten und Märkischer Sauerbraten – die garburgerliche Küche zeichnet sich vor allem durch ihre Fleischlastigkeit aus. Eine Reservierung ist unbedingt empfohlen, für die legendären Spanferkelessen (ab zehn Personen) eine Woche im Voraus. Am Wochenende spielt eine Band ab 20 Uhr nostalgische Schmonzetten aus den Zwanzigern und Dreißigern. Der Ableger „Julchen Hoppe“ liegt nur ein paar Hausnummern weiter, in der Rathausstr. 25 (Tel. 97 00 57 87). Dort sind die Räumlichkeiten behindertengerecht.  
Rathausstr. 21, ☎ 18 Alexanderplatz, ☎ 241 56 25, tägl. ab 12.30 Uhr. Hauptspeisen 8-15 €. www.mutterhoppe.de

**REFUGIUM**

In der exponierter Lage, direkt im Anbau des Französischen Doms, muss die Küche ottisch gut sein. Gehobenes, frisch-regionales Essen, mit einem Hauch Experimentierfreudigkeit. Leider leicht überbeuert.  
Gendarmenmarkt 5, ☎ Französische Straße, ☎ 229 16 61, tägl. ab 11 Uhr. Hauptspeisen 24-28 €. Behindertengerecht.  
www.refugium-berlin.de

**REINHARD'S**

Werden in Berlins ältestem Viertel, dem Nikolaiviertel, gelegen, bietet das Reinhard's zwischen nostalgischen Fotos von Schauspielberühmtheiten der 30er und 40er Jahre gehobene deutsche Küche mit westlichem Einschlag. Das „Geheimnis aus dem Kaiserhof“ beispielsweise, ein Brat mit besonderer Sauce, vom Koch des Hotels Kaiserhof für den Maler Max Liebermann kreiert. Mo-Sa gibt es von 11.30 bis 18 Uhr einen Drei-gängigen Business-Lunch für 14,80 Euro.  
Klosterstr. 28, ☎ Klosterstraße, ☎ 242 52 95, tägl. ab 9 Uhr. Hauptspeisen 9,80-22,80 €. Nasserraum. www.reinhard.de

**RESTAURATION SOPHIE 11**

Im ältesten Haus der schönen Sophienstraße wird eine berlinisch-urwüchsige Küche gepflegt. Im kleinen romantischen Essgarten kann man ein Berlin-typisches Essen genießen und übersteht unter schützenden Schirmen und Markisen auch mal einen Regenguss.  
Brandenburgisch, Sophienstr. 11, ☎ Weinmeisterstraße, ☎ 283 21 36.

Mo-Fr ab 17 Uhr, Sa, So ab 15 Uhr. Hauptspeisen 4-9 €. Keine Kreditkarten.

**RESTAURATION TUCHOLSKY**

Ganz unvermutet stößt man hier an der befahrenen Torstraße auf eine Oase: Im Biergarten beruhigt ein plätschernder Brunnen die Nerven, im Restaurant fühlt man sich in die Zeit der Jahrhundertwende zurückversetzt. Während man auf seine Riesenkohlroulade wartet, kann man an den Wänden eine große Tucholsky-Dokumentation mit unzähligen Bildern, Gedichten und Fotos bewundern.  
Torstr. 189, ☎ Rosenthaler Platz, Oranienburger Tor, ☎ 281 73 49, tägl. 12-24 Uhr. Hauptspeisen 8-13 €. Keine Kreditkarten.  
www.restauration-tucholsky.de

**RODEO**

Schöner kann man in Berlin kaum Essen: In dem imposanten Kuppelsaal, der einst als Schalterhalle diente, dinert heute eine vergnügungsüchtige Jugend. Küchenchef Tilo Roth kredenzt hier eine moderne deutsche Küche mit mediterranem Einschlag. Am Wochenende werden gegen 23 Uhr die langen Tafeln mit den weißen Tischdecken und den festlichen Kandelabern beiseite geschoben und das Restaurant verwandelt sich in einen Club. Man sollte unbedingt einen Tisch reservieren.  
Auguststr. 5a, ☎ Oranienburger Straße, ☎ 0163-162 01 68, Di-Sa ab 20 Uhr. Hauptspeisen 14-24 €. www.rodeo-berlin.de

**SCHWARZWALDSTUBEN**

Augenzwinkernde Liebeserklärung an das Schwabenland mit urgemütlichem Kachelofen und Hirschgeweih an der Wand. Aus den Lautsprechern tönen moderne Sounds und der Tresen lädt zu langen Nächten ein. Die Karte bietet süddeutsch-badisch-schwäbische Küche. Die Spezialität sind Schäufele, eine Schweineschulter. Dazu schmeckt das legendäre Rorhaus Tannenzapfle Bier. Außerdem gibt es täglich Mittagangebote ab 5,90 Euro.  
Schwäbisch, Tucholskystr. 48, ☎ Oranienburger Straße, ☎ 28 09 80 84, tägl. ab 9 Uhr. Hauptspeisen 5-16,50 €. Keine Kreditkarten. Behindertengerecht.  
www.schwarzwaldstuben-berlin.de

**SOPHIENECK**

Freundliches, kleines Lokal etwas abseits vom Mitte-Trubel. Auf ein Bier oder ein



www.entrecote.de  
Berlin ☎ 20165490  
Restaurant et Brasserie  
Schützenstraße 5 10117 Berlin



Café Dix  
in der Berlinischen Galerie  
Alte Jakobstraße 128 10969 Berlin  
Tel.: 030 / 84 85 69 55  
Hausgemachte warme und kalte Gerichte  
40 schön Aussenplätze  
Öffnungszeiten: Mi bis Mo 10-19.00 Uhr

Restaurant Gropius  
im Martin-Gropius-Bau  
Gehobene Gastronomie  
in einem historischen  
Rahmen – genießen  
Sie die einzigartige  
Atmosphäre von Kunst  
und Kultur.

Großer Sommergarten  
Niederkirchner Straße 7 – nahe Potsdamer Platz  
Telefon 25 48 64 06/03 Fax 23 00 48 44  
Öffnungszeiten: Mi bis Mo 10-20 Uhr, Di geschlossen  
Bei Feiern und Veranstaltungen nach Vereinbarung.

zoe berlin  
RE-OPENING  
01.06.2009  
TORSTRASSE 179  
ZOE-BERLIN.DE

Mitte 123



# Klassiker der Zukunft

Bundestagsabgeordnete und Hollywood-Stars essen Schnitzel im Borchardt, Tätowierte und Touristen den Elvisburger im White Trash, Galeristen und Cineasten Steak im Grill Royal. Wilmersdorfer Damen schlürfen Austern im KaDeWe, und jeder braucht hin und wieder eine Currywurst von Konnopke. Die Berliner haben manchen kulinarischen Klassiker geschaffen. Die Restaurants, die gerade von sich reden machen, stellt zitty auf den nächsten Seiten vor.

## Das Historische: Rodeo Club

Zu den ganz großen Rätseln der Berliner Architekturstorie gehört, warum ein so imposantes Gebäude wie das an der Ecke Oranienburger / Tucholskystraße zu einem so schönen Zweck errichtet wurde wie Briefmarken verkaufen und Pakete annehmen. Denn genau das passierte ursprünglich in dem Kuppelsaal mit der achteckigen Kassettendecke. Durchschreitet man die ehemalige Schalterhalle des Alten Postfuhramts, fühlt man sich schlagartig in den Adelsstand erhoben. Wie passend also, dass der 1875 bis 1881 errichtete Monumentalbau heute auf eine Weise genutzt wird, die seinem baulichen Glanz viel mehr entspricht. Im Hochparterre residiert die Fotogalerie c/o Berlin, im Obergeschoss diniert die Jeunesse Dorée. Rodeo heißt das Restaurant. Und der Club, der es gleichzeitig ist. Bekocht wird man dort seit Anfang des Jahres von Tilo Roth. Der stand früher in Spitzenrestaurants in Italien und Südfrankreich in der Küche, bis er nach Berlin kam, um zunächst im damals angesagten Cibo Matto zu kochen und später im Kreuzberger Semi Lasso. Jetzt vereint er im Rodeo internationale Erfahrung mit regionaler Tradition. Auf die Teller kommen deutsche Gerichte mit mediterranem Einschlag, die immer in hoher handwerklicher Perfektion zubereitet sind. Die kulinarische Qualitätsoffensive begleiten mittlerweile

auch prominente Namen an den Plattentellern. Denn am Wochenende werden gegen 23 Uhr die langen Tafeln mit den weißen Tischdecken und Kandelabern weggerückt. Dann füllen Jura-Studenten im Freizeitlook (hellblaues Hemd, dunkelgrüne Barbour-Jacke) und überdrehte Werber auf Betriebsausflug die Tanzfläche. Manchmal stürzen sich ein paar Jungschauspieler ins Getümmel. Und sogar Jude Law soll schon mal gesichtet worden sein. Stars in der ehemaligen Schalterhalle – das Alte Postfuhramt hat einen langen Weg hinter sich. Das Rodeo auch. Es begann als illegale Bar in der Ecke Kastanienallee / Eberswalder Straße, zwei Stockwerke über der Sparkasse. Auf dem Klingelschild stand „Anwalt“.

Felix Denk

**Typisches Gericht:** Carpaccio vom Kalb mit sautiertem Wildspargel, Kräutersalat und Wachtelci

**Typischer Gast:** Werbetexter, Wirtschaftsanwälte, Plattensetzer, gelegentlich Jungschauspieler

**Prognose:** Etabliert sich als kleinstes gemeinsames Vielfaches von Berghain und Borchardt.

Mitte, Postfuhramt, Auguststr. 5a,  
Tel. 0163-162 01 68, Seite 123

